

Betrifft: Offener Brief zur Finanzkrise und Europapolitik

Sehr geehrte/r

seit mehreren Monaten ist die Krise des Weltfinanzsystems im Gange, und inzwischen mehren sich die Anzeichen, dass die Talsohle noch lange nicht erreicht ist. Gleichzeitig eröffnen sich innerhalb der allgemeinen Verunsicherung jetzt auch Entwicklungsmöglichkeiten, die vor einem Jahr noch undenkbar waren.

Viele der anstehenden Probleme können nicht nationalstaatlich gelöst werden; vielmehr schlägt jetzt die Stunde für neue Gestaltungsmöglichkeiten, gerade auch auf europäischer Ebene. Gestatten Sie, dass wir als Heidenheimer Attac-Gruppe Ihnen 3 zentrale Vorschläge und Forderungen der internationalen globalisierungskritischen Bewegung nahe bringen, welche vor allem im europäischen Rahmen verwirklicht werden können.

1. Umgehende Einführung einer Devisentransaktionssteuer (Tobin-Steuer)

Derzeit haben wir die Situation, dass 97% aller weltweiten Finanztransaktionen nicht der Bezahlung von Waren oder Dienstleistungen dienen. Vielmehr rast dieses Finanzkapital auf der Suche nach immer höherer Rendite rund um den Globus und sorgt für die derzeitige bedrohliche Instabilität. Dieser zerstörerische Prozess muss aufgehalten werden. Als Instrument dafür hat Attac schon vor 10 Jahren die Tobin-Steuer vorgeschlagen, eine Steuer auf Finanztransaktionen in Höhe von ca. 0,1%. Damit würde diese destabilisierende und hochspekulative Finanzakrobatik wesentlich eingeschränkt. Ein nicht unerheblicher Nebeneffekt der Steuereinnahmen wären mehrstellige Milliardenbeträge, mit denen Sozialprojekte und auch die UNO unterstützt werden könnten. Die Zeit ist reif, um auf europäischer und dann auch auf internationaler Ebene eine derartige Steuer einzuführen

2. Keine Spekulation mit Grundnahrungsmitteln

Angesichts der gegenwärtigen Turbulenzen fordern wir auch ein sofortiges Verbot von Hedgefonds sowie ein absolutes Spekulationsverbot auf Grundnahrungsmittel, deren Preise in diesen Tagen künstlich in Höhe getrieben werden. Diese durch Gier angetriebenen Finanztricksereien führen zu humanitären Katastrophen, zu Hunger und Tod. Gerade vor dem Hintergrund einer christlichen Gesinnung, die Sie für sich in Anspruch nehmen, ist dies nicht hinnehmbar und erfordert maximale Anstrengung, den Verursachern dieses Verbrechens das Handwerk zu legen. Wir bitten Sie um Erläuterung Ihres diesbezüglichen Engagements.

3. Schließung von Steueroasen

Der Fall Zumwinkel hat es vor wenigen Tagen nochmals deutlich gemacht: unser Staat, wir alle also, werden regelmäßig um Hunderte Milliarden von Euro betrogen, weil viel Geld in sogenannten Steueroasen versteckt wird. Diese leider immer noch legalen Schlupflöcher für Reiche gibt es auch innerhalb Europas: Liechtenstein, die Schweiz oder die Kanalinseln. Diesen Plätzen muss endlich die wirtschaftliche Grundlage entzogen werden. Solange dies nicht möglich ist, weil einige große Industrieländer ihre eigenen Offshore-Zentren und Steueroasen nicht schließen, müssen auch durch die EU unilaterale Maßnahmen ergriffen werden. Dazu gehört die Aufhebung dieser Bankgeheimnisse, die Schließung von Bankentöchtern in Steueroasen sowie die Erhebung einer hohen Strafgebühr auf Transaktionen in Steueroasen und Offshore-Zentren. Wenn Betrugsbekämpfung eines Ihrer zentralen Themen ist, kann und darf dieser Milliardenbetrug an europäischen Steuerzahlern von Ihnen nicht hingenommen werden.

Gerne möchten wir zu obiger Thematik mit Ihnen in eine Diskussion treten und bitten um Ihre Stellungnahme vor allem zu folgenden Fragen:

1. Welche Anstrengungen werden seitens des europäischen Parlaments in Hinblick

auf die Devisentransaktionssteuer unternommen?

2. Würden Sie ein Spekulationsverbot für Grundnahrungsmittel sowie ein Verbot von Hedgefonds befürworten?

3. Wie wollen Sie die Abschaffung von Steueroasen auf europäischer Ebene realisieren?

Mit freundlichen Grüßen